



# SELBSTVERANTWORTLICHES LERNEN

**Schule:**..... **Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt**  
**Schulstufe:**..... **Oberstufe**  
**Klassenstufe:** ..... **10**  
**Fach:**..... **Deutsch**  
**Thema:**..... **Poetikepoche: Interpretation und individuelle künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit einem Gedicht der eigenen Wahl 2**  
**ProjektbetreuerIn:**..... **Dr. Irene Jung**  
**Datum:**..... **2013/2014**

## **Inhaltsverzeichnis**

Projektplan .....	2
Das Projekt .....	2
Gewünschte Ergebnisse dieses Projekts .....	3
Beteiligte Schüler, Klasse .....	3
Kriterien und Wahrnehmungsfelder zur Überprüfung der Ergebnisse.....	3
Zeitlicher Rahmen.....	3
Besondere Mittel .....	3
Anlagen: .....	3
Aufgabenstellungen .....	4
Fragebogen an die Schüler .....	5
Auswertung.....	6
Fazit: .....	7



---

*Der besseren Lesbarkeit halber wird das generische Feminin oder Maskulin verwendet. Es sind jedoch immer beide Geschlechter gleichermaßen gemeint.*

---

## Projektplan

---

Poetikepoche in der 10. Klasse: Interpretation und individuelle künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit einem Gedicht der eigenen Wahl

---

### Das Projekt

Dieses Projekt soll eine Fortsetzung meines im Schuljahr 2011 erstmals versuchten Unterrichtsprjekts gleichen Titels sein. Das damalige Projekt hatte guten Anklang bei der Klasse wie auch bei mir gefunden. Ich möchte bei diesem neuen Einsatz die Aufgabenstellungen, die Rahmensituation und auch die zeitliche Gestaltung so belassen, jedoch die Rückmeldung für die Schüler verbessern, indem ich das Einreichen der schriftlichen Bearbeitung am Ende der Epoche für verbindlich erkläre – beim letzten Mal war es noch freiwillig gewesen. Auch sollen alle Bearbeitungen dieses Mal von mir benotet werden.

Die Aufgabenstellungen sehen so aus, dass sich die Schüler zuhause selbständig ein Gedicht ihrer Wahl auswählen und dieses folgendermaßen bearbeiten sollen:

1. Das selbständig ausgewählte Gedicht soll sorgfältig von Hand abgeschrieben und eingehftet werden
2. Es soll auswendig gelernt werden, wobei auf das wirkungsvolle Vortragen geachtet werden soll
3. Es soll eine komplette Gedichtinterpretation in einem zusammenhängenden Text verfasst werden, das notwendige Handwerkszeug wird zeitgleich in der laufenden Epoche vermittelt
4. Anschließend soll die Interpretation des Gedichts individuell kreativ gestaltet werden. Möglichkeiten sind beispielsweise
  - ein Antwortgedicht schreiben oder
  - das Gedicht mit eigenen Worten fortsetzen oder
  - ein Märchen oder eine Kurzgeschichte zu dem Gedicht verfassen oder
  - das Gedicht aus einer anderen Perspektive schreiben (z. B. aus der Perspektive desjenigen, an den sich das lyrische Ich wendet) oder
  - eine Collage aus selbst gemachten Fotos und dem Gedicht erstellen oder
  - ein Bild zum Gedicht malen oder
  - das Gedicht vertonen und vorspielen/vorsingen oder
  - einen Kurzfilm zu dem Gedicht drehen
5. Die gesamte Bearbeitung soll am Ende der Epoche bei mir abgegeben werden.

Einzelne Arbeiten sollen der Klasse auch präsentiert werden. Diese Arbeiten sollen gemeinsam besprochen werden (was gefiel/war besonders gut, was war verbesserungsbedürftig, Ergänzungen, Tipps für zukünftige Arbeiten).

Das Projekt soll den Schülern gleich zu Beginn der Epoche (Montag, 5.8.2013) vorgestellt werden. Den Schülern sollen dann drei Tage Zeit (bis Donnerstag, 8.8.) gegeben werden, um das Gedicht auszuwählen und es abzuschreiben. Der eigentliche Bearbeitungs-Zeitraum bis zur Präsentation bzw. Abgabe beträgt dann noch einmal rund eine Woche.



Im Anschluss an dieses Unterrichtsprojekt soll ein Fragebogen ausgefüllt werden, der dazu auffordert, den eigenen Arbeitsprozess zu reflektieren. Zugleich soll er mir eine Auswertung dieses Projekts ermöglichen.

### **Gewünschte Ergebnisse dieses Projekts**

- Durch die individuelle Auswahl des Gedichts wird eine stärkere persönliche Verbindung der Schüler mit dem Gegenstand der Untersuchung angestrebt
- Die kreative Umsetzung der Interpretation soll neben der herkömmlichen Analyse und Interpretation einen ganz eigenen Zugang zu dem Gedicht ermöglichen
- Die Schüler sollen sich darin üben, ihren Arbeits- und Lernprozess in methodischer und zeitlicher Hinsicht nach dem eigenen Lerntypus, den eigenen Lernvorlieben auszurichten
- Die Schüler sollen sich in der Fähigkeit üben, ihre Arbeit zu reflektieren und zu beurteilen. Dies soll sie auch zunehmend unabhängig von der Bewertung durch mich machen.

### **Beteiligte Schüler, Klasse**

Es handelt sich um insgesamt 38 Schüler der 10. Klasse.

### **Kriterien und Wahrnehmungsfelder zur Überprüfung der Ergebnisse**

- Das Ausmaß, in dem sich die Schüler mit dem Gedicht ihrer Wahl verbinden (so weit dies von außen erkennbar bzw. bei der Lektüre ihrer Bearbeitung und Reflexion des Arbeitsprozesses zu erkennen ist)
- Die Qualität der Präsentationen und schriftlichen Einreichungen (Ist die Qualität durchschnittlich oder überdurchschnittlich geraten? Bewegen sich die Leistungen im Rahmen des Üblichen oder gehen sie über das geforderte Mindestmaß hinaus?)
- Evtl. auch: Das Ausmaß der Mitarbeit und das Interesse der zuhörenden Schüler während der Präsentationen
- Die Antworten der Schüler auf dem Fragebogen

### **Zeitlicher Rahmen**

Die Poetikepoche in der 10. Klasse geht vom 5.8. bis 16.8.2013.

### **Besondere Mittel**

Es sind keine besonderen Mittel erforderlich.

### **Anlagen:**

Kopie mit Aufgabenstellungen, Fragebogen an die Schüler



## Aufgabenstellungen

August 2013/10. KI/Poetikepoche

### Aufgaben zur individuellen Bearbeitung

1. Suchen Sie bis Donnerstag, dem 8.8.2013, ein Gedicht aus, das Ihnen sehr gut gefällt, und schreiben Sie es sauber von Hand ab.

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, ein schönes Gedicht zu finden, suchen Sie zum Beispiel mal bei Rainer Maria Rilke, Erich Fried, Mascha Kaléko, Heinrich Heine, Johann Wolfgang von Goethe, Ingeborg Bachmann, Marie Luise Kaschnitz, Bertolt Brecht, Erich Kästner, Hilde Domin, Heinz Kahlau.

2. Lernen Sie Ihr Gedicht auswendig und üben Sie das wirkungsvolle Vortragen.

3. Verfassen Sie eine komplette Gedichtinterpretation in einem ausformulierten, zusammenhängenden Text. Der Aufbau und das notwendige „Handwerkszeug“ werden Ihnen im Hauptunterricht vermittelt.

4. Werden Sie künstlerisch tätig, indem Sie Ihre Interpretation des Gedichts kreativ gestalten. Sie können beispielsweise

- ein Antwortgedicht schreiben oder
- das Gedicht mit eigenen Worten fortsetzen oder
- ein Märchen oder eine Kurzgeschichte zu dem Gedicht verfassen oder
- das Gedicht aus einer anderen Perspektive schreiben (z. B. aus der Perspektive desjenigen, an den sich das lyrische Ich wendet) oder
- eine Collage aus selbst gemachten Fotos und dem Gedicht erstellen oder
- ein Bild zum Gedicht malen oder
- das Gedicht vertonen (Notenblatt!) und vorspielen/vorsingen oder
- einen Kurzfilm (Drehbuch!) zu dem Gedicht drehen.

5. Heften Sie Ihre Arbeit in den Epochenhefter ein und geben Sie den Epochenhefter am Freitag, dem 16.8.2013, am Ende des Hauptunterrichts bei mir ab.

Einzelne Arbeiten werden in den Folgestunden der Klasse präsentiert.



## Fragebogen an die Schüler

Deutsch 10. Klasse, August 2013/Jg

### Fragen zum Arbeitsauftrag „Interpretation und kreative Bearbeitung eines Gedichts eigener Wahl“

1. Fanden Sie es besser, dass Sie sich das Gedicht selbst auswählen konnten, als von mir ein Gedicht zur Interpretation vorgelegt zu bekommen?

---

---

2. Sie waren bei der Interpretation und kreativen Bearbeitung des Gedichts ja vollkommen auf sich allein gestellt. Gab es bei der Arbeit besondere Schwierigkeiten? Welche?

---

---

3. Haben Sie insgesamt den Eindruck, dadurch, dass Sie die Interpretation allein zuhause leisten mussten, viel gelernt zu haben? Oder meinen Sie, dabei auch nicht mehr gelernt zu haben als bei der gemeinsamen Besprechung eines Gedichts im Unterricht?

---

---

---

4. Stimmt der zeitliche Rahmen für die Bearbeitung für Sie? Haben Sie ihn ausgeschöpft oder hätte er kürzer bzw. länger sein sollen?

---

---

5. Haben Sie für sich persönlich Gewinn aus der Arbeit mit dem Gedicht ziehen können? Wenn ja, können Sie sagen, inwiefern? Oder war es nur eine Arbeit wie viele andere auch?

---

---

6. Was sollte ich als Lehrerin, wenn ich ein ähnliches Unterrichtsprojekt planen würde, anders/besser machen?

---

---



## Auswertung

Die Durchführung des Projekts gelang genau nach Projektplan. Wie bei seiner ersten Durchführung im Schuljahr 2011/12 waren die Ergebnisse durchweg positiv. Aufgrund der großen Zeitknappheit – wir hatten für die gesamte Epoche ja nur zwei Wochen! – konnten nur etwa acht Schüler an den letzten beiden Tagen ihre Arbeit vor der Klasse präsentieren. Mit einer Ausnahme zeugten alle Arbeiten von großer Mühe ihrer Referenten und auch einer gewissen Liebe zur eigenen kreativen Arbeit. Drei Schüler präsentierten jeweils einen Kurzfilm, der in allen drei Fällen sehr gut gelungen war. Eine dieser Schüler war ein Mädchen, das sonst im Unterricht wegen allzu großer Zurückhaltung kaum je zum Vorschein kommt – sie hatte sich hier freiwillig gemeldet, um ihren Film vorzuführen, und zeigte sich auf Anfrage auch bereit, ihn bei der nächsten Monatsfeier vorzuführen. Die kreativen Arbeiten bewiesen eine intensive Auseinandersetzung mit dem ausgewählten Gedicht – mit einer Ausnahme allerdings, hier hatte es sich der oben bereits erwähnte Schüler, obwohl eigentlich grundsätzlich leistungsstark, mit seinem Gedicht viel zu einfach gemacht, es nicht auf seine tiefere Bedeutung hinterfragt.

Das Interesse der Zuhörer war hoch, die sich der Präsentation jeweils anschließende Kritik freundlich-wohlwollend, sachlich und konstruktiv, nie verletzend. Die Besprechung geschah gewissermaßen automatisiert, ich brauchte die Fragen gar nicht erst zu stellen, die Finger gingen von alleine hoch. Die Kritik tat den Referenten sichtbar gut, die Ernsthaftigkeit, mit der die Referenten ihr lauschten und sie auch akzeptierten, war anrührend. Eine Schülerin drückte ihre Freude über die erfahrene positive Kritik an ihrer Kreativarbeit sogar im Auswertungsbogen aus.

Die Auswertung des Fragebogens, den ich nach der Epoche von den Schülern ausfüllen ließ und an der 34 Schüler teilnahmen, ergab Folgendes:

- 33 Schüler fanden es besser, dass sie das zu bearbeitende Gedicht selbst auswählen konnten, als dass sie ein Gedicht von mir vorgelegt bekommen hätten. Nur eine Schülerin hätte es besser gefunden, wenn er ein Gedicht von mir vorgelegt bekommen hätte.
- 20 Schüler gaben an, bei der Interpretation und kreativen Bearbeitung keine besonderen Schwierigkeiten gehabt zu haben. 14 Schüler nannten Schwierigkeiten oder teilweise Schwierigkeiten, die Gründe hierfür waren unterschiedlich, nicht wenigen fiel das Analysieren bzw. Interpretieren (etwas) schwer.
- 12 Schüler gaben an, bei dieser Arbeit mehr gelernt zu haben als sonst bei der gemeinsamen Besprechung im Unterricht – in der Mehrzahl der Fälle allerdings nur „ein bisschen“. 13 Schüler gaben an, nicht mehr als sonst gelernt zu haben. 8 Schüler äußerten sich unentschieden, oder sie verwiesen darauf, dass das alleinige Arbeiten der Verinnerlichung oder Übung bzw. selbständigen Dazulernens diene. Ein Schüler ließ die Beantwortung dieser Frage aus.
- 23 Schüler fanden den zeitlichen Rahmen etwas knapp bemessen (die meisten hätten sich ein bis zwei Tage mehr gewünscht), neun Schüler fanden ihn in Ordnung.
- Auf die Frage, ob sie für sich persönlich Gewinn aus der Arbeit ziehen konnten, antwortete 15 Schüler mit ja. Die Gründe hierfür gehen sehr weit auseinander. Sieben Schüler schrieben, dass es sich für sie um eine Arbeit wie viele andere gehandelt hätte, neun Schüler machten hier keine Angaben.
- Auf meine Frage, was ich, sollte ich ein ähnliches Unterrichtsprojekt planen, anders bzw. besser machen könnte, schrieben 16 Schüler, es sollte mehr Zeit eingeplant werden, von Einigen wurde hier auf den hohen Zeitaufwand des Filmedrehens verwiesen. Vier Schüler schrieben, dass im Hauptunterricht mehr Beispiele oder Übungen stattfinden sollten. vier Schüler fanden das Projekt gut so, wie es



war. Sieben Schüler machten hier gar keine Angaben. Daneben gab es noch einige Einzelangaben: Es sollte im Deutschunterricht nicht die Möglichkeit einer Collage angeboten werden, es sollten in der Zeit der Bearbeitung keine zusätzlichen Hausaufgaben aufgegeben werden, es sollten mehr Möglichkeiten der kreativen Bearbeitung angeboten werden.

### **Fazit:**

Insgesamt lässt sich sagen, dass das Projekt sinnvoll war und auch zu einem großen Teil die Zustimmung der Teilnehmer fand. Die Möglichkeit der individuellen Auswahl des Gedichts ganz nach dem eigenem Geschmack kam den Schülern entgegen. Die kreative Gestaltung eröffnete einen ganz eigenen und, wenn gewünscht, auch spielerischen Zugang zum Gedicht. Der eigene Arbeitsprozess konnte für die Dauer einiger Tage in zeitlicher, organisatorischer und methodischer Hinsicht weitgehend selbst bestimmt werden.

Einschränkend ist jedoch zu sagen, dass der der Aufgabe vorausgehende Informations- und Übprozess, also das (Kennen-) Lernen und Üben von Analyseinstrumentarium, Gedichtanalyse und Gedichtinterpretation, der es den Schülern ja überhaupt erst ermöglichte, die Analyse und kreative Interpretation ohne fremde Hilfe durchzuführen, zu kurz war. Dies lag an der mit zwei Wochen viel zu knapp bemessenen Epoche, die für mich als Lehrerin wenig Handlungsraum zuließ. Eine weitere Woche, in der das einmal Gelernte gemeinsam geübt und vertieft worden, bevor es dann an das alleinige Bearbeiten des selbst gewählten Gedichts gegangen wäre, wäre für das Gefühl der Sicherheit der Schüler wichtig gewesen.